

Pflichtinformationen gem. Art. 13 DSGVO

zur Verarbeitung von Daten für die Durchführung von Onlinemeetings und -veranstaltungen über ZOOM

Der Schutz personenbezogener Daten unserer Mitglieder, Geschäftspartner, Schulungsteilnehmenden und Mitarbeitenden (nachfolgend „Teilnehmende“) bei der Teilnahme an Onlinemeetings und -veranstaltungen ist uns ein wichtiges Anliegen. Deshalb verarbeitet die **Systemische Gesellschaft** personenbezogene Daten in Übereinstimmung mit den anwendbaren Rechtsvorschriften zum Schutz personenbezogener Daten und zur Datensicherheit.

I. Kontaktdaten des Verantwortlichen

Der Verantwortliche im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung und anderer nationaler Datenschutzgesetze der Mitgliedsstaaten sowie sonstiger datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist:

Systemische Gesellschaft Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V.

Vertreten durch: Frau Sabine Stührmann

Damaschkestr. 4

10711 Berlin

Deutschland

Tel.: +49-30-577 1039 0 | E-Mail: info@systemische-gesellschaft.de | Website: www.systemische-gesellschaft.de

II. Kontaktdaten des (externen) Datenschutzbeauftragten

Der Datenschutzbeauftragte des Verantwortlichen ist: BerlsDa GmbH | Internetseite: www.berlsda.de - Sie erreichen den Datenschutzbeauftragten postalisch unter Systemische Gesellschaft e.V., z. Hd. des Datenschutzbeauftragten, Damaschkestr. 4, 10711 Berlin oder per E-Mail unter datenschutz@systemische-gesellschaft.de

III. Beschreibung der Verarbeitung

1. Beschreibung und Umfang der Verarbeitung

Wir verwenden ZOOM, um Onlinemeetings und -veranstaltungen durchzuführen. Für die Durchführung verarbeiten wir folgende Kategorien personenbezogener Daten:

- Angaben zum Benutzer: Vorname + Nachname (nur bei Nutzung als Moderator oder autorisierter Teilnehmer), Anzeigename, Telefonnummer (optional), E-Mail-Adresse, Passwort (nur wenn „Single-Sign-On“ nicht verwendet wird), Profilbild (optional)
- Meeting-Metadaten: Thema, Beschreibung (optional), verbindungs-spezifische Teilnehmer-IP-Adressen, Geräte-/Hardware-Informationen
- Bei Einwahl mit dem Telefon: Angabe zur eingehenden und ausgehenden Rufnummer, Ländername des Standorts, Start- und Endzeit. Ggf. können weitere Verbindungsdaten wie z.B. die IP-Adresse des Geräts gespeichert werden.
- Bei Aufzeichnungen (nur bei Einwilligung): Bild- und Tondaten in einer MP4-Datei aller Video-, Audio- und Präsentationsaufnahmen, M4A-Datei aller Audioaufnahmen, Textdatei des allgemeinen Online-Meeting-Chats.

Pflichtinformationen gem. Art. 13 DSGVO

zur Verarbeitung von Daten für die Durchführung von Onlinemeetings und -veranstaltungen über ZOOM

- e. Text-, Audio- und Videodaten (bei Bereitstellung durch den Benutzer): Sie haben ggf. die Möglichkeit, in einem „Online-Meeting“ die Chat-, Fragen- oder Umfragefunktionen zu nutzen. Insoweit werden die von Ihnen gemachten Texteingaben verarbeitet, um diese im „Online-Meeting“ anzuzeigen und ggf. zu protokollieren.
- f. Um die Anzeige von Video und die Wiedergabe von Audio zu ermöglichen, werden entsprechend während der Dauer des Meetings die Daten vom Mikrofon Ihres Endgeräts sowie von einer etwaigen Videokamera des Endgeräts verarbeitet. Sie können die Kamera oder das Mikrofon jederzeit selbst über die „Zoom“-Applikationen abschalten bzw. stummstellen.

Wir verwenden ZOOM, um Onlinemeetings und -veranstaltungen durchzuführen. Wenn wir diese aufzeichnen wollen, werden wir Ihnen das im Vorwege transparent mitteilen und eine Einwilligung einholen. Die Tatsache der Aufzeichnung wird Ihnen zudem in der „Zoom“-App angezeigt.

Wenn es für die Zwecke der Protokollierung von Ergebnissen einer Onlineveranstaltung erforderlich ist, werden die allgemeinen Chatinhalte gespeichert. Zudem werden -falls erforderlich- zum Zwecke der Aufzeichnung und Nachbereitung von Webinaren auch die gestellten Fragen von Teilnehmenden verarbeitet. Das wird jedoch in der Regel nicht der Fall sein.

Wenn Sie bei ZOOM als Benutzer registriert sind, dann können Berichte über die Teilnahme an Onlineveranstaltungen (Meeting-Metadaten, Daten zur Telefoneinwahl, Fragen und Antworten in Webinaren, Umfragefunktion in Webinaren) bei ZOOM gespeichert werden.

Ihre personenbezogenen Daten erhalten wir grundsätzlich direkt von Ihnen oder Ihrem Unternehmen zur Kontaktaufnahme und Vertragserfüllung. Darüber hinaus werden weitere (technische) Daten bei Ihrer Teilnahme automatisch von ZOOM erhoben.

Zur Verarbeitung der von Ihnen überlassenen Daten kommt keine vollautomatisierte Entscheidungsfindung (einschließlich Profiling) gem. Art. 22 DSGVO zum Einsatz.

2. Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten ist das Vorliegen einer Einwilligung des Teilnehmenden gemäß Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a DSGVO. Für eine etwaige Übermittlung in ein nicht-sicheres Drittland erfolgt die Verarbeitung auf Grundlage von Art. 49 Abs. 1 S. 1 lit. a DSGVO.

Zielt der Kontakt auf den Abschluss eines Vertrags ab oder ist dieser zur Vertragserfüllung notwendig, so ist die zusätzliche Rechtsgrundlage Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DSGVO.

Die Verarbeitung sonstiger Daten erfolgt auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f DSGVO. Die Systemische Gesellschaft hat ein berechtigtes Interesse an einer sicheren und effizienten Bereitstellung des Konferenzdienst.

3. Zweck der Verarbeitung

Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten dient zur Teilnahme an Onlinemeetings und -veranstaltungen der Systemischen Gesellschaft. Für die Durchführung dieser wird das Tool „ZOOM“ eingesetzt.

4. Dauer der Speicherung, Widerspruchs- und Beseitigungsmöglichkeit

Ihre personenbezogenen Daten werden gelöscht oder gesperrt, sobald der Zweck der Speicherung entfällt oder Sie Ihre Einwilligung zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns widerrufen. Sie haben das Recht, Ihre datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung jederzeit zu widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit, der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt. Sie können den Widerruf

Pflichtinformationen gem. Art. 13 DSGVO

zur Verarbeitung von Daten für die Durchführung von Onlinemeetings und -veranstaltungen über ZOOM

per E-Mail oder per Post an den Verantwortlichen übermitteln. Nach dem Entfall des Zweckes oder Ihres Widerrufs bzw. Rückzug Ihrer Einwilligung werden die von Ihnen überlassenen Daten zur Einhaltung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten oder aufgrund unserer berechtigten Interessen verarbeitet.

Die Verarbeitung der sonstigen von Ihnen überlassenen Daten erfolgt so lange, wie sie zur Wahrung unserer berechtigten Interessen erforderlich ist. Nach Wegfall unserer berechtigten Interessen werden Ihre Daten gelöscht.

5. Empfänger der Daten

Innerhalb unseres Vereins erhalten diejenigen Stellen und Bereiche Zugriff auf Ihre personenbezogenen Daten, die diese zur Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten bzw. der o.g. Zwecke benötigen und die zur Verarbeitung dieser Daten berechtigt sind.

Im Rahmen unserer Leistungserbringung beauftragen wir Auftragsverarbeiter, die zur Erfüllung der vertraglichen Pflichten beitragen. Die Systemische Gesellschaft arbeitet mit Dienstleistern, wie beispielsweise Dienstleistern für IT-Wartungsleistungen, Videokonferenztools oder Newsletter Versand, zusammen (sog. Auftragsverarbeiter). Diese Dienstleister werden nur nach Weisung der Systemischen Gesellschaft tätig und sind vertraglich auf die Einhaltung der geltenden datenschutzrechtlichen Anforderungen verpflichtet. Dazu schließen wir schriftlich entsprechende Auftragsverarbeitungsverträge mit diesen Dienstleistern ab. Hierbei handelt es sich um einen datenschutzrechtlich vorgeschriebenen Vertrag, der gewährleistet, dass unsere Dienstleister die personenbezogenen Daten der Teilnehmer am Onlinemeeting nur nach unseren Weisungen und unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen (DSGVO, BDSG, usw.) verarbeiten.

Die Systemische Gesellschaft übermittelt gegebenenfalls personenbezogene Daten an Gerichte, Aufsichtsbehörden oder Anwaltskanzleien, soweit hierfür nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. c DSGVO eine gesetzliche Verpflichtung besteht oder nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f DSGVO zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist und kein Grund zu der Annahme besteht, dass unsere Mitglieder ein überwiegendes schutzwürdiges Interesse an der Nichtweitergabe der Daten haben.

6. Datenübermittlung an ein Drittland oder eine internationale Organisation

Die Europäische-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) setzt voraus, dass die Übermittlung personenbezogener Daten, die bereits verarbeitet werden oder nach ihrer Übermittlung an ein Drittland oder eine internationale Organisation verarbeitet werden sollen, nur zulässig ist, wenn ein mit den Vorgaben der DSGVO vergleichbares Datenschutzniveau gewährleistet ist. Wenn also sichergestellt ist, dass die Bestimmungen der DSGVO eingehalten werden - dazu kann beispielsweise das Vorliegen eines Angemessenheitsbeschlusses der EU-Kommission i.S.d. Art. 45 Abs. 1, 3 DSGVO oder die Einführung unternehmensinterner, von einer Aufsichtsbehörde genehmigter Datenschutzvorschriften (sog. „geeignete Garantien“, Art. 46 Abs. 2, 3 DSGVO) zählen.

Besteht kein mit den Vorgaben der DSGVO vergleichbares Datenschutzniveau, können Risiken bei der Verarbeitung in einem Drittland bestehen. Mögliche Risiken bei der Verarbeitung der Daten in einem Drittland ist die Verarbeitung der Daten über den ursprünglichen Zweck hinaus. Oft kann auch die Durchsetzung der Betroffenenrechte, wie das Recht auf Auskunft oder auf Löschung schwieriger oder gar nicht durchsetzbar sein. Es ist zudem möglich, dass staatliche Stellen, ohne dass Sie davon erfahren, auf die bereitgestellten personenbezogenen Daten zugreifen. Dies entspricht im Grundsatz auch den europäischen, gesetzlichen Regelungen, bspw.

Pflichtinformationen gem. Art. 13 DSGVO

zur Verarbeitung von Daten für die Durchführung von Onlinemeetings und -veranstaltungen über ZOOM

zum Zweck der Gefahrenabwehr. Jedoch ist die Zulässigkeitsschwelle für der-artige Datenverarbeitungen in der Europäischen Union höher als in dem betroffenen Land des Datenempfängers.

Wir übermitteln Daten auch in ein Drittland, nämlich in die USA. Eine Übermittlung der Daten in die USA ist zulässig, wenn der Empfänger eine Zertifizierung unter dem „EU-US Data Privacy Framework“ (DPF) besitzt oder über geeignete zusätzliche Garantien verfügt. Das DPF ist ein (individuelles) Übereinkommen zwischen der Europäischen Union und den USA, welches die Einhaltung europäischer Datenschutzstandards bei Datenverarbeitungen in den USA gewährleisten soll. Jedes nach dem DPF-zertifizierte Unternehmen verpflichtet sich, diese Datenschutzstandards einzuhalten.

ZOOM ist ein Dienst, der von Zoom Video Communications, Inc. (55 Almaden Blvd, Suite 600 San Jose, California 95113) erbracht wird. Der Hauptsitz von ZOOM liegt aus Datenschutzsicht in einem Drittland. ZOOM wird, wie beschrieben, nur nach unserer Weisung tätig und ist vertraglich auf die Einhaltung der geltenden datenschutzrechtlichen Anforderungen verpflichtet. ZOOM besitzt eine Zertifizierung unter dem DPF. Die Liste der zertifizierten Unternehmen finden Sie unter: <https://www.dataprivacyframework.gov/list>. Dort können Sie nach dem Anbietername suchen und die Zertifizierung direkt einsehen.

IV. Auskunft über Ihre Rechte:

Wenn wir personenbezogene Daten von Ihnen verarbeiten, haben Sie als Betroffener folgende Rechte gegenüber uns als Verantwortlichen:

1. Recht auf Auskunft, Art. 15 DSGVO

Sie haben im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen jederzeit das Recht auf (unentgeltliche) Auskunft über Ihre erhobenen und gespeicherten personenbezogenen Daten. Dazu gehört u.a. auch die Auskunft über deren Verarbeitungszwecke, deren Herkunft und Empfänger, die Speicherdauer sowie das Bestehen verschiedener Rechte.

2. Recht auf Berichtigung, Art. 16 DSGVO

Sie haben gegenüber dem Verantwortlichen ein Recht auf Berichtigung (auch im Sinne einer Vervollständigung) Ihrer Daten, sofern die verarbeiteten personenbezogenen Daten, die Sie betreffen, unrichtig oder für den Zweck der Verarbeitung unvollständig sind. Der Verantwortliche hat die Berichtigung unverzüglich vorzunehmen.

3. Recht auf Löschung, Art. 17 DSGVO

Sie können unter den Bedingungen des Art. 17 DSGVO jederzeit die Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen, es sei denn, dass noch Umstände zum Tragen kommen, die den Verantwortlichen berechtigen oder verpflichten, Ihre personenbezogenen Daten weiterhin zu verarbeiten (wie bspw. gesetzliche Aufbewahrungspflichten).

4. Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DSGVO

Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen können Sie im Umfang von Art. 18 DSGVO eine Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

5. Recht auf Datenübertragbarkeit, Art. 20 DSGVO

Haben Sie uns personenbezogene Daten bereitgestellt, und erfolgt eine automatisierte Verarbeitung auf Grundlage Ihrer Einwilligung oder auf Grundlage eines Vertrags so ha-

Pflichtinformationen gem. Art. 13 DSGVO

zur Verarbeitung von Daten für die Durchführung von Onlinemeetings und -veranstaltungen über ZOOM

ben Sie im Umfang von Art. 20 DSGVO ein Recht auf Übertragung der von Ihnen bereitgestellten Daten, sofern dadurch nicht die Rechte und Freiheiten anderer Personen beeinträchtigt werden. Die Bereitstellung erfolgt in einem gängigen, maschinenlesbaren Format. Sofern Sie die direkte Übertragung der Daten an einen anderen Verantwortlichen verlangen, erfolgt dies nur, soweit es technisch machbar ist.

6. Widerspruchsrecht, Art. 21 DSGVO

Sie haben das Recht, im Umfang von Art. 21 DS-GVO gegen eine Verarbeitung Widerspruch zu erheben, soweit die Datenverarbeitung zum Zwecke der Direktwerbung oder des Profilings erfolgt. Einer Verarbeitung auf Grund einer Interessenabwägung können Sie unter Angabe von Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, widersprechen.

7. Recht auf Widerruf Ihrer Einwilligung, Art. 7 Abs. 3 DSGVO

Sie haben das Recht, Ihre datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung jederzeit zu widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung bleibt vom Widerruf unberührt. Sie können den Widerruf per E-Mail oder per Post an den Verantwortlichen übermitteln.

8. Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde

Unbeschadet eines anderweitigen verwaltungsrechtlichen oder gerichtlichen Rechtsbehelfs steht Ihnen das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde für den Datenschutz, ins-besondere in dem Mitgliedstaat Ihres Aufenthaltsorts, Ihres Arbeitsplatzes oder des Orts des mutmaßlichen Verstoßes, zu, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DSGVO verstößt.

Die für uns zuständige Aufsichtsbehörde ist die Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit. Wenn Sie sich in einem anderen Bundesland oder nicht in Deutschland aufhalten, können Sie sich aber auch an die dortige Datenschutzbehörde wenden.

Stand: Juli 2026